

Q1 | 2010

Quartals-Finanzbericht



IM

INHALT

3 Konzernzwischenlagebericht der Merck-Gruppe zum 31. März 2010

3 Auf einen Blick | Ereignisse

4 Merck-Gruppe

7 Merck-Aktie

8 Unternehmensbereiche

10 Sparten

10 Merck Serono

12 Consumer Health Care

14 Liquid Crystals

15 Performance & Life Science Chemicals

16 Konzernkosten und Sonstiges

16 Risikobericht

17 Prognosebericht

18 Konzernzwischenabschluss der Merck-Gruppe zum 31. März 2010

28 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

29 Geschäftsleitung | Aufsichtsrat | Kapitalstruktur

30 Termine 2010 | Impressum

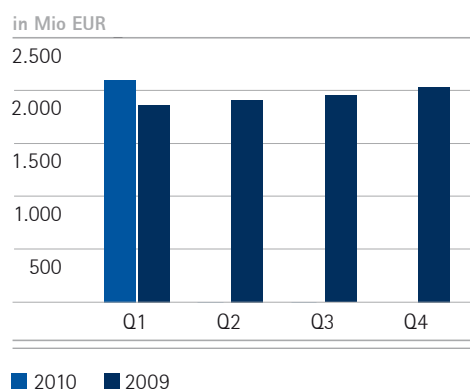
Titelbild: Gutes Fernsehen ist Dynamik. Entsprechend hoch sind heute die Ansprüche, die das Medium in Sachen Bildrahmenfrequenz, Kontrast, Farbintensität und Schärfe an moderne Flüssigkristalldisplays stellt. Innovative Materialien von Merck, dem Weltmarktführer für Flüssigkristalle, erlauben mittlerweile den Bau von Hochleistungs-LCD-Fernsehern.

AUF EINEN BLICK

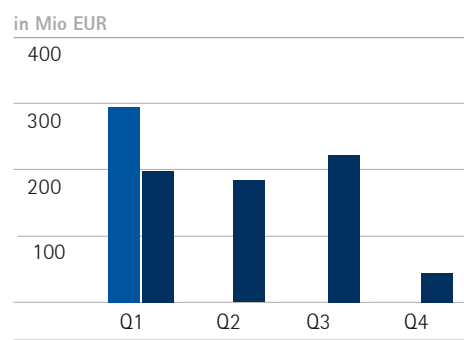
Wichtige Kennzahlen – 1. Quartal 2010

in Mio EUR	Pharma	Chemie	Konzern- kosten und Sonstiges	Gesamt	Verände- rung in %
Gesamterlöse	1.514,4	584,5	–	2.098,9	12,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.259,4	352,9	–	1.612,2	15,0
Forschung und Entwicklungskosten	–309,3	–38,1	0,1	–347,2	11,0
Operatives Ergebnis	179,5	166,7	–51,5	294,8	48,8
Sondermaßnahmen	–	–	–	–	–
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	179,5	166,7	–51,5	294,8	127,9
EBIT vor Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)	381,3	210,7	–50,9	541,1	53,4
Umsatzrendite in % (ROS: Operatives Ergebnis/Gesamterlöse)	11,9	28,5	–	14,0	
Free Cash Flow	188,9	126,3	–120,4	194,8	18,8
Basis Free Cash Flow	188,9	126,3	–108,6	206,6	26,0
Auf die Gesamterlöse bezogener Basis Free Cash Flow (FCR) in %	12,5	21,6	–	9,8	

Gesamterlöse nach Quartalen



Operatives Ergebnis nach Quartalen



EREIGNISSE – 1. QUARTAL 2010

- Gesamterlöse stiegen um 13 % auf 2,1 Mrd EUR
- Gewinn nach Steuern auf 195 Mio EUR mehr als verdreifacht
- Free Cash Flow von 164 Mio EUR auf 195 Mio EUR verbessert
- Rebif®-Umsatzerlöse +17 % auf 429 Mio EUR; Erbitux®-Umsatzerlöse +19 % auf 192 Mio EUR
- Gesamterlöse von Liquid Crystals um 82 % gesteigert, Prognose nach oben korrigiert
- Merck hebt Prognose für 2010 für das operative Ergebnis der Gruppe auf +30 % bis +40 % an
- Akquisition von Millipore angekündigt

MERCK-GRUPPE

Alle vier Sparten der Merck-Gruppe erzielten im 1. Quartal 2010 gesteigerte Gesamterlöse, allen voran die Chemiesparten. Damit hat das Unternehmen die weltweite Wirtschaftskrise des Jahres 2009 gemeistert und befindet sich wieder auf Kurs.

Die Chemiesparten kehrten auf Vorkrisenniveau zurück, und die Pharmasparte Merck Serono für verschreibungspflichtige Arzneimittel blieb auf Wachstumskurs. Dies äußerte sich im 1. Quartal 2010 in einer Steigerung der Gesamterlöse der Merck-Gruppe um 13 % von 1.859 Mio EUR im Vorjahr auf 2.099 Mio EUR.

Die Lizenz- und Provisionserlöse sanken im 1. Quartal um 25 % auf 76 Mio EUR, da in einigen Märkten die ersten Patente von auslizenzierten Produkten ausliefen. Da die Gesamterlöse stärker stiegen als die Produktionskosten, verbesserte sich das Bruttoergebnis um 15 % von 1.402 Mio EUR auf 1.612 Mio EUR.

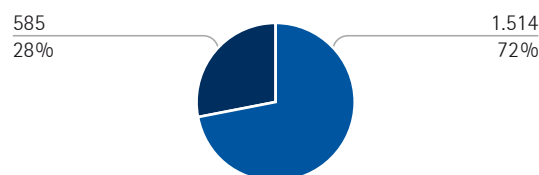
Die Ausgaben für Marketing und Vertrieb stiegen leicht um 3 % auf 468 Mio EUR. Die Lizenz- und Provisionsaufwendungen stiegen um 26 % auf 122 Mio EUR vor allem aufgrund der höheren Umsatzerlöse von Rebif® (Therapie zur Behandlung von Multipler Sklerose) in den USA und Erbitux® (Krebstherapie) in Japan. Im Jahr 2010 begann Merck, die Lizenz- und Provisionsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung separat auszuweisen. Bisher wurden diese Aufwendungen unter Marketing- und Vertriebsausgaben berichtet.

Die Verwaltungskosten entwickelten sich im Vergleich leicht rückläufig und gingen um 2,4 % auf 104 Mio EUR zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge fielen um -50 Mio EUR auf -135 Mio EUR. Hier wirken sich vor allem 24 Mio EUR verbuchte Transaktionskosten für die geplante Akquisition der Millipore Corporation, Billerica, Massachusetts, USA aus. Außerdem sind im Zusammenhang mit der Beendigung von Forschungsk Kooperationen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte vorgenommen worden.

Gesamterlöse nach Unternehmensbereichen* – Q1

in Mio EUR

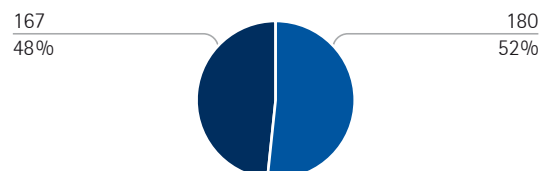


■ Pharma ■ Chemie

* ohne Konzernkosten und Sonstiges

Operatives Ergebnis nach Unternehmensbereichen* – Q1

in Mio EUR



■ Pharma ■ Chemie

* ohne Konzernkosten und Sonstiges

Komponenten des Wachstums nach Sparten – Q1

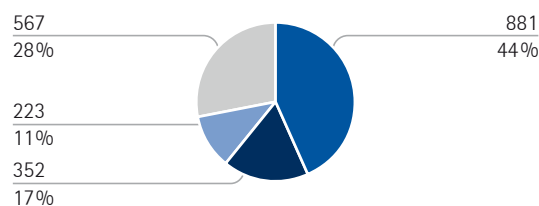
Änderung der Gesamterlöse gegenüber Vorjahr in %	Merck Serono	Consumer Health Care	Liquid Crystals	Performance & Life Science Chemicals	Merck-Gruppe
Organisches Wachstum	7,7	-0,5	84,7	11,3	13,2
Währungseffekte	-0,7	0,5	-2,6	0,9	-0,5
Akquisitionen/Veräußerungen	-	-	-	1,1	0,2
Insgesamt	7,0	-	82,1	13,3	12,9

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) stiegen im 1. Quartal um 11 % auf 347 Mio EUR. Da ein Kernelement des Merck-Geschäftsmodells die Fokussierung auf neue, hochwertige Produkte und Lösungen ist, zieht dies höhere Investitionen in F&E nach sich. Die Sparte Merck Serono führt gegenwärtig eine Vielzahl von klinischen Studien der kostenintensiven letzten Prüfphase vor einer möglichen Markteinführung durch. In diesen Studien muss der Nachweis der Sicherheit und Wirksamkeit eines Arzneimittels zur Vorlage bei den Zulassungsbehörden erbracht werden.

Die hauptsächlich im Rahmen der Akquisition von Serono im Jahr 2007 angefallenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sanken um 4,7 % auf 141 Mio EUR. Dies geht hauptsächlich darauf zurück, dass Merck im 4. Quartal 2009 eine Abschreibung auf Lizenzrechte machte und dass die Amortisationszeit für einen immateriellen Vermögenswert auslief.

Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio EUR



■ Europa ■ Nordamerika ■ Lateinamerika ■ Asien, Afrika, Australien

Infolge der gesteigerten Gesamterlöse und des verbesserten Bruttoergebnisses erhöhte sich das Operative Ergebnis im 1. Quartal deutlich um 49 % auf 295 Mio EUR im Vergleich zum Vorjahresquartal (198 Mio EUR).

Das bereinigte Operative Ergebnis (Operatives Ergebnis bereinigt um Amortisation auf immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Kauf von Serono) der Merck-Gruppe stieg im 1. Quartal um 26 % auf 432 Mio EUR im Vergleich zu 343 Mio EUR im Vorjahrsquartal.

Die Umsatzrendite der Gruppe (ROS: Operatives Ergebnis / Gesamterlöse) verbesserte sich von 10,7 % im Vorjahresquartal auf 14,0 % im Berichtsquartal. Die bereinigte Umsatzrendite der Gruppe (Core ROS: Operatives Ergebnis ohne Serono-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte / Gesamterlöse) belief sich im 1. Quartal 2010 auf 20,6 % im Vergleich zu 18,5 % im Vorjahr.

Auswirkungen von Sondermaßnahmen

in Mio EUR	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	Veränderung in %
Operatives Ergebnis	294,8	198,1	48,8
Sondermaßnahmen	-	-68,8	-
Ergebnis vor Steuern und Sondermaßnahmen	256,1	163,2	57,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag vor Sondermaßnahmen	-61,5	-40,4	52,4
Gewinn nach Steuern vor Sondermaßnahmen	194,6	122,8	58,5
Steuerquote vor Sondermaßnahmen in %	24,0	24,7	

Merck-Gruppe

Merck buchte im 1. Quartal 2010 keine Sondermaßnahmen. Im Vorjahresquartal waren dagegen Sondermaßnahmen in Höhe von –69 Mio EUR angefallen.

Merck konnte daher das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im 1. Quartal 2010 von 129 Mio EUR im Vorjahr auf 295 Mio EUR mehr als verdoppeln.

Merck gab am 28. Februar die geplante Übernahme der Millipore Corporation, einem führenden US-amerikanischen Life-Science-Unternehmen, bekannt. Das Transaktionsvolumen inklusive Nettoverschuldung beläuft sich auf rund 5,3 Mrd EUR (7,2 Mrd USD). Merck hat die Finanzierung bereits sichergestellt, weshalb das Finanzergebnis im 1. Quartal mit –39 Mio EUR um 11 % niedriger ausfiel als im Vorjahr mit –35 Mio EUR. Detailliertere Ausführungen zur beabsichtigten Akquisition von Millipore finden sich auf Seite 26 dieses Berichts.

Das Ergebnis vor Steuern der Merck-Gruppe stieg von 94 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 256 Mio EUR im Berichtsquartal ebenfalls um mehr als das Doppelte. Die Steuerquote vor Sondermaßnahmen von Merck belief sich im 1. Quartal 2010 auf 24,0 % gegenüber 24,7 % im Vorjahresquartal.

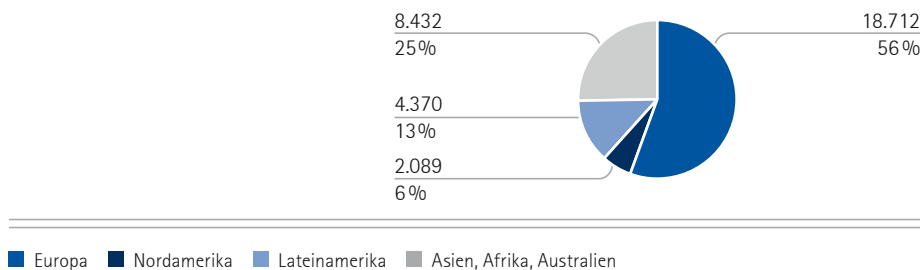
Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich im 1. Quartal 2010 von 60 Mio EUR im Vorjahr um mehr als das Dreifache auf 195 Mio EUR.

Zum 31. März 2010 stieg die Bilanzsumme der Merck-Gruppe auf 20.584 Mio EUR. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahresquartal um 3.871 Mio EUR oder 23 %. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf Mittelzuflüsse aus der Begebung von Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 3,2 Mrd EUR zurückzuführen. Der Mittelzufluss aus diesen Anleihen dient der Finanzierung der angekündigten Akquisition von Millipore. Die Eigenkapitalquote sank vor diesem Hintergrund von 56,9 % am Anfang des Jahres auf 48,6 % zum 31. März 2010. Durch die kurzfristige Anlage der Gelder aus der Anleihe ergaben sich keine Auswirkungen auf die Nettoverschuldung. Insgesamt konnte daher die Nettoverschuldung weiter gesenkt werden und betrug am Ende des Berichtsquartals 82 Mio EUR gegenüber 263 Mio EUR zum Stichtag 31. Dezember 2009.

Der Free Cash Flow der Merck-Gruppe verbesserte sich im 1. Quartal 2010 auf 195 Mio EUR, verglichen mit 164 Mio EUR im Vorjahresquartal trotz eines Anstiegs bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Zum Stichtag 31. März 2010 beschäftigte Merck weltweit 33.603 Mitarbeiter, 541 mehr als zum Ende des Geschäftsjahres 2009. Über die Hälfte dieses Anstiegs war auf die Erweiterung des Geschäfts in China zurückzuführen.

Anzahl der Mitarbeiter zum 31. März 2010: 33.603



MERCK-AKTIE

www.merck.de/investoren

Im 1. Quartal dieses Jahres fiel der Kurs der Merck-Aktie um 7,9% von 65,16 EUR (Stand: 30. Dezember 2009) auf 60,00 EUR (Stand: 31. März 2010). Die Merck-Aktie verzeichnete am 20. Januar bei 67,67 EUR ihren Höchststand im 1. Quartal und am 25. Februar mit einem Preis von 57,62 EUR ihren Tiefststand. Der DAX®, in dem Merck gelistet ist, stieg im Berichtsquartal um 3,3%, während der Bloomberg-Europe-Pharmaceuticals-Index um 2,2% fiel.

Kennzahlen zur Aktie¹

	1. Quartal 2010	Jahr 2009
Ergebnis je Aktie nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen in EUR	0,88	1,68
Höchstpreis in EUR	(20. Jan.) 67,67	(1. Juli) 74,37
Tiefstkurs in EUR	(25. Feb.) 57,62	(6. März) 57,24
Endkurs in EUR	(31. März) 60,00	(30. Dez.) 65,16
Tatsächliche Anzahl der Aktien in Mio Stück	64,6	64,6
Theoretische Anzahl ² der Aktien in Mio Stück	217,4	217,4
Marktkapitalisierung ³ in Mio EUR	13.034	14.165

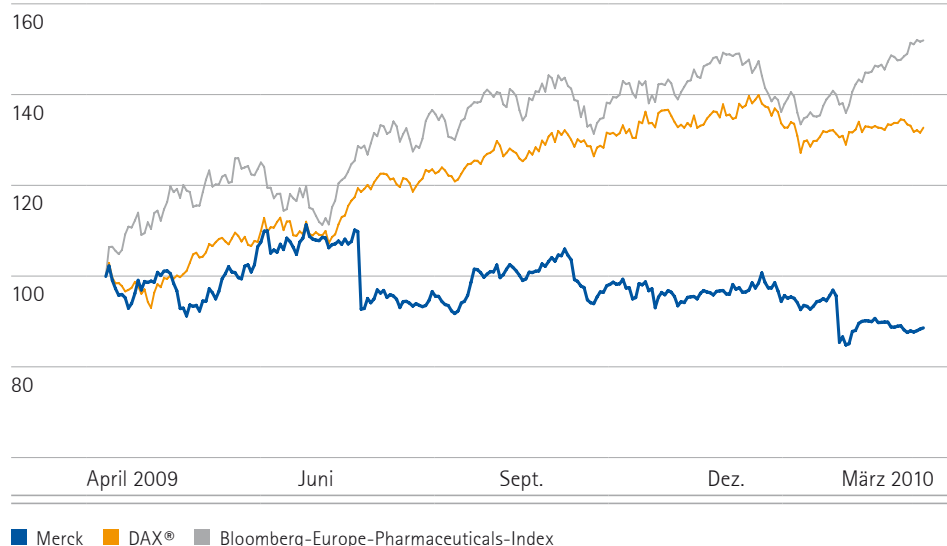
¹ Kursrelevante Angaben beziehen sich auf den jeweiligen Tagesendstand im Xetra®-Handel an der Frankfurter Börse.

² Die Ermittlung der „theoretischen Aktienzahl“ ergibt sich daraus, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Da das Grundkapital in Höhe von 168,0 Mio EUR zum 31. März 2010 in eine Aktienanzahl von 64,6 Mio Stück unterteilt war, ergab sich bei analoger Berechnung eine theoretische Aktienanzahl von 152,8 Mio für das Komplementärkapital von 397,2 Mio EUR.

³ Bezogen auf die theoretische Anzahl der Aktien am 31. März 2010.

Die Merck-Aktie in Vergleich zum DAX® und zum Bloomberg-Europe-Pharmaceuticals-Index

in %



UNTERNEHMENSBEREICHE

Die Merck-Gruppe unterteilt ihre Geschäftsaktivitäten in die zwei Unternehmensbereiche Pharma und Chemie. Diese wiederum sind in je zwei Sparten gegliedert.

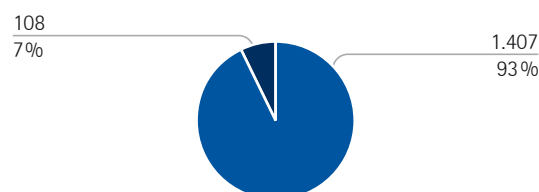
Der Unternehmensbereich Pharma umfasst die Sparten Merck Serono für innovative, verschreibungspflichtige Arzneimittel und Consumer Health Care für die Selbstmedikation. Pharma erzielte im Berichtsquartal 72% der Gesamterlöse und 52 % des Operativen Ergebnisses (ohne Konzernkosten- und Sonstiges) der Merck-Gruppe. Die Gesamterlöse des Unternehmensbereichs Pharma stiegen im 1. Quartal 2010 um 6,5% auf 1.514 Mio EUR.

Das Wachstum der Gesamterlöse des Unternehmensbereichs Pharma basierte auf den gestiegenen Umsatzerlösen der umsatzstärksten Produkte der Sparte Merck Serono, allen voran die Biopharmazeutika Rebif® und Erbitux®. Höhere Lizenz- und Provisionsaufwendungen auf die Umsätze dieser Produkte sowie sonstige betriebliche Aufwendungen und gestiegene Ausgaben für Forschung und Entwicklung führten jedoch zu einem Rückgang des Operativen Ergebnisses dieses Unternehmensbereichs um 2,2% auf 180 Mio EUR.

Das Marktforschungsinstitut IMS Health, der weltweit führende Anbieter von Informationen und Dienstleistungen für die Pharma- und Gesundheitsindustrie, prognostizierte im April 2010 für das Jahr 2010 ein Wachstum des weltweiten Pharmamarktes zwischen 4% und 6%. Den IMS-Angaben zufolge wuchs der weltweite Pharmamarkt im Jahr 2009 um 7,0%.

Pharma | Gesamterlöse nach Sparten – Q1

in Mio EUR



■ Merck Serono ■ Consumer Health Care

Unternehmensbereiche

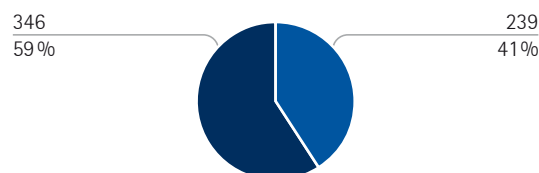
Der Unternehmensbereich Chemie umfasst die zwei Sparten Liquid Crystals und Performance & Life Science Chemicals. Er erzielte 28 % der Gesamterlöse und 48 % des Operativen Ergebnisses (ohne Konzernkosten und Sonstiges) der Merck-Gruppe. Sowohl die Sparte Liquid Crystals als auch das Pigmentgeschäft der Sparte Performance & Life Science Chemicals erholten sich vollständig von ihrem Abwärtstrend im Krisenjahr 2009.

Die Gesamterlöse des Unternehmensbereichs Chemie stiegen damit im 1. Quartal um 34 % auf 585 Mio EUR. Das Bruttoergebnis verbesserte sich um 75 % auf 353 Mio EUR. Dies lag an der Rückkehr zur Volllauslastung der Produktionskapazitäten und dem Abbau von Lagerbeständen. Das Operative Ergebnis belief sich im 1. Quartal 2010 auf 167 Mio EUR im Vergleich zu dem sehr niedrigen Vorjahreswert von 37 Mio EUR.

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) prognostizierte im März für die deutschen Chemieunternehmen im Jahr 2010 eine Steigerung der Chemieproduktion um 5 % und ein Wachstum der Chemikalienumsätze von 6 %.

Chemie | Gesamterlöse nach Sparten – Q1

in Mio EUR



■ Liquid Crystals ■ Performance & Life Science Chemicals

MERCK SERONO

Merck Serono, die Sparte für innovative verschreibungspflichtige Medikamente, steuerte als größte Sparte der Merck-Gruppe 67 % der Gesamterlöse des Unternehmens und 93 % der Gesamterlöse des Unternehmensbereichs Pharma bei.

Merck Serono | Kennzahlen – Q1

in Mio EUR	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	Veränderung in %
Gesamterlöse	1.406,8	1.314,7	7,0
Bruttoergebnis	1.186,5	1.126,2	5,4
Forschung & Entwicklung	-304,4	-271,9	12,0
Operatives Ergebnis	178,0	175,7	1,3
Sondermaßnahmen	–	-70,0	–
Free Cash Flow	191,4	227,4	-15,8
Basis Free Cash Flow	191,4	227,4	-15,8
ROS in %	12,7	13,4	

Die Sparte Merck Serono steigerte im Berichtsquartal ihre Gesamterlöse um 7,0% von 1.315 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 1.407 Mio EUR. Getragen wurde das Wachstum von den zwei umsatzstärksten Produkten der Sparte, den Biopharmazeutika Rebif® und Erbitux®. Die Lizenz- und Provisionserlöse sanken im 1. Quartal um 27 % auf 71 Mio EUR, da in einigen Ländern der Patentschutz für erste auslizenzierte Produkte auslief.

Aufgrund des anhaltenden Währungskursrisikos in Venezuela entschied sich Merck, Transaktionen aus diesem Land zum Wechselkurs am freien Markt zu buchen.

Die weltweiten Umsatzerlöse von Rebif® zur Behandlung von schubförmiger Multipler Sklerose (MS) stiegen im 1. Quartal um 17% auf 429 Mio EUR. Die Nachfrage stieg zwar weiter, aber das sehr starke Umsatzwachstum im Berichtsquartal war hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass Großhändler in den USA im März zu ihrem Quartalsbedarf einen Extravorrat an Rebif® und anderen Produkten für weitere 20 Tage erhielten. Hintergrund war die Umstellung auf ein neues Computersystem bei EMD Serono, der US-Tochter von Merck, im April, gepaart mit ausbleibenden Lieferungen während dieses Zeitraumes. Im Gegenzug werden die Umsatzerlöse aus den USA im 2. Quartal niedriger ausfallen.

Aufgrund höherer Umsätze in Japan und zweistelligem Umsatzwachstum in Europa stiegen die Umsatzerlöse des zielgerichteten Krebstherapeutikums Erbitux® im 1. Quartal 2010 stark um 19% auf 192 Mio EUR. Erbitux® ist aktuell in 79 Ländern für die Behandlung von Kolorektalkarzinomen und in 76 Ländern für die Behandlung von Kopf- und Halstumoren zugelassen. Im März erteilte die japanische Behörde die Zulassung für den erweiterten Einsatz von Erbitux® zur Erstlinienbehandlung von Patienten mit fortgeschrittenem oder rezidivierendem Kolorektalkarzinom vom KRAS-Wildtyp.

Gonal-f®, ein rekombinantes Hormon zur Therapie von Unfruchtbarkeit, erzielte im 1. Quartal ein Umsatzwachstum von 3,8% auf 139 Mio EUR.

Die Umsatzerlöse des rekombinanten Wachstumshormons Saizen® stiegen im 1. Quartal um 18% auf 54 Mio EUR. Die Umsatzerlöse von Serostim®, einem weiteren Wachstumshormon von Merck, erhöhten sich im Berichtsquartal deutlich um 19%.

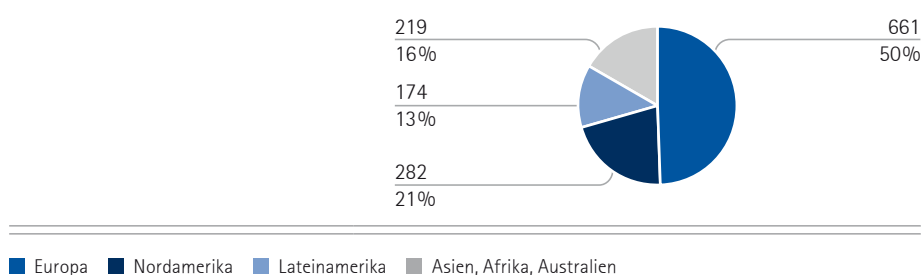
Die klassischen Arzneimittel der Sparte Merck Serono trugen weiterhin erheblich zu den Umsatzerlösen der Sparte bei.

Die Umsatzerlöse von Bisoprolol, darunter die Originalpräparate der Concor®-Produktfamilie wie z. B. Lodoz® und Concor®COR, gingen im 1. Quartal um 2,1% auf 97 Mio EUR zurück. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 81 Mio EUR erzielte die Glucophage®-Produktfamilie der oralen Antidiabetika (Wirkstoff Metformin) im 1. Quartal aufgrund des starken Geschäfts in Lateinamerika und Asien ein Wachstum von 9,7%. Dieses etablierte Produkt sowie seine neueren Varianten wie das kürzlich eingeführte Glucophage®-Pulver sind weltweit nach wie vor der „Goldstandard“ bei der Erstlinienbehandlung von Typ-2-Diabetes.

Bei den Schilddrüsenpräparaten wie beispielsweise Euthyrox® stiegen die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2010 um 8,3% auf 39 Mio EUR. Hintergrund war die starke Nachfrage in Europa und Lateinamerika. Die Produkte von Merck sind die meistverordneten Schilddrüsenpräparate weltweit.

Merck Serono | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio EUR



Das Bruttoergebnis der Sparte stieg im 1. Quartal um 5,4% auf 1.187 Mio EUR. Aufgrund höherer Produktionskosten einschließlich der Aufwendungen für die Inbetriebnahme der großtechnischen Biotech-Produktionsstätte im Schweizerischen Corsier-sur-Vevey wuchs das Bruttoergebnis weniger stark als die Gesamterlöse.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung stiegen im 1. Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal zwar um 12% auf 304 Mio EUR, jedoch analog zu den nachfolgenden Quartalen des Jahres 2009. Die gestiegenen Ausgaben für F&E begründen sich in der hohen Anzahl von kostenintensiven Studien der letzten Phase der klinischen Prüfung. Sie dienen dem notwendigen Nachweis der Sicherheit und Wirksamkeit eines Arzneimittels zur Vorlage bei den Zulassungsbehörden.

Im Februar wurde am Standort Darmstadt der Grundstein für den Bau eines Technikums- und Laborgebäudes der nichtklinischen Arzneimittelentwicklung gelegt. Für das Bauvorhaben sind 39 Mio EUR veranschlagt.

Der von Merck eingereichte Antrag auf Marktzulassung von Cladribin-Tabletten als neuem Therapeutikum für Multiple Sklerose wird gegenwärtig von der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) geprüft. Wir rechnen wie bisher mit einer Stellungnahme des Committee for Medicinal Products for Human Use (CHMP), dem wissenschaftlichen Komitee der EMA, im 3. Quartal. Das Unternehmen arbeitet weiter eng mit der US-amerikanischen Zulassungsbehörde FDA zusammen, um die Gründe der Behörde aufzuarbeiten, die im November 2009 zu der Nichtannahme des Zulassungsantrags von Cladribin-Tabletten geführt hatten, und so eine erneute Beantragung vorzubereiten.

Mittlerweile wurden im Januar im *The New England Journal of Medicine* die Ergebnisse der klinischen Phase-III-Studie CLARITY veröffentlicht, die zeigen, dass der primäre Zweijahresendpunkt der Verringerung der Schubrate bei Patienten mit schubförmiger Multipler Sklerose mit Cladribin-Tabletten erreicht wurde. Im April 2010 wurden im Rahmen der 62. Jahrestagung der Amerikanischen Akademie für Neurologie (AAN) weitere neue Daten der CLARITY-Studie vorgestellt.

Merck hat das klinische Studienprogramm für seinen therapeutischen Krebsimpfstoff Stimuvax® (liposomaler Krebsimpfstoff BLP25) zeitweise ausgesetzt. Dies betrifft alle Studien weltweit, die der-

zeit rekrutieren. Grund dafür ist ein vermuteter, unerwarteter, schwerer Nebenwirkungsfall. Die Entscheidung steht in Einklang mit Aussetzung der klinischen Prüferlaubnis für die Forschungssubstanz Stimuvax® seitens der FDA. Eine Patientin, die an einer explorativen klinischen Studie der Phase II mit Stimuvax® bei Patienten mit multiplem Myelom teilnahm, einer Form des Knochenmarkkrebses, war an Enzephalitis (Gehirnentzündung) erkrankt und verstorben.

Merck Serono verzeichnete im Berichtsquartal höhere sonstige betriebliche Aufwendungen. Dies lag unter anderem an Kosten in Höhe von 23 Mio EUR im Zusammenhang mit dem Aurorakinasehemmer R763, den Serono 2005 von Rigel Pharmaceuticals einlizenziert hatte. Im Februar gab Merck dieses Programm an Rigel zurück.

Die quartalsmäßig gebuchten Belastungen für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation für Serono im Jahr 2007 fielen im Berichtsquartal aufgrund einer Abschreibung im 4. Quartal 2009 mit 138 Mio EUR niedriger als im Vorjahr (145 Mio EUR) aus.

Vor dem Hintergrund höherer Ausgaben für F&E und sonstiger betrieblicher Aufwendungen sowie gestiegener Provisionszahlungen auf Umsätze von Rebif® in den USA und Gewinnbeteiligungen an Erbitux® in Japan stieg das Operative Ergebnis der Sparte im 1. Quartal 2010 lediglich um 1,3% auf 178 Mio EUR.

Die Umsatzrendite (ROS) von Merck Serono betrug im 1. Quartal 12,7% gegenüber 13,4% im Vorjahresquartal. Die bereinigte Umsatzrendite (Core ROS), die gemäß Definition von Merck Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte in Zusammenhang mit Serono ausschließt, sank von 24,5% im Vorjahresquartal auf 22,4% im 1. Quartal 2010. Der Free Cash Flow belief sich im 1. Quartal 2010 auf 191 Mio EUR, verglichen mit 227 Mio EUR im Vorjahr.

CONSUMER HEALTH CARE

Die Gesamterlöse der Sparte Consumer Health Care stiegen mit 108 Mio EUR nur leicht im Vergleich zum Vorjahresquartal. Die Umsatzerlöse wurden vor allem durch die Situation in Venezuela, einem der größten lateinamerikanischen Märkte der Sparte, beeinträchtigt. Neben der Entscheidung von Merck, die Transaktionen auf Basis von Wechselkursen zu Konditionen des freien Marktes zu berechnen, verbuchte die Landesgesellschaft im Januar sehr geringe Umsätze, um dem Risiko der Abwertung durch den Staat zu entgehen. Außerdem kam es durch den strengen und langen Winter in den meisten europäischen Märkten zu signifikanten Rückgängen.

Consumer Health Care | Kennzahlen – Q1

in Mio EUR	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	Veränderung in %
Gesamterlöse	107,6	107,5	–
Bruttoergebnis	72,8	73,5	–0,9
Forschung & Entwicklung	–4,8	–4,3	11,7
Operatives Ergebnis	1,5	7,9	–80,9
Sondermaßnahmen	–	–	–
Free Cash Flow	–2,5	3,2	–
Basis Free Cash Flow	–2,5	3,2	–
ROS in %	1,4	7,3	–

Consumer Health Care

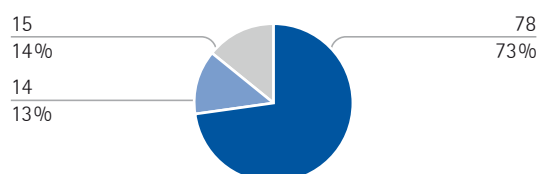
Die weltweiten Umsatzerlöse von Femibion®, einem Nahrungsergänzungsmittel aus Vitaminen und Mineralstoffen speziell für schwangere und stillende Frauen, stiegen im 1. Quartal, getragen von der stärkeren Nachfrage in Europa, um 22% im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzerlöse von Bion®3, einem Multivitaminpräparat mit probiotischen Kulturen, wuchsen um 14%. Maßgeblich hierfür waren neue TV-Spots und Werbekampagnen in Frankreich. Aufgrund der starken Nachfrage in Mexiko und China stiegen die Umsatzerlöse von Diabion®, einem Multivitaminpräparat speziell für Diabetiker, um 16%. Die Umsatzerlöse mit den Vitamin-C-Produkten der Marke Cebion® brachen um 28% ein, was zum größten Teil auf die Situation in Venezuela zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse von Nasensprays der Marke Nasivin® gingen im 1. Quartal um 4,6% zurück und werden weiterhin vom schwachen russischen Markt beeinträchtigt.

Consumer Health Care | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio EUR



■ Europa ■ Lateinamerika ■ Asien, Afrika, Australien

Die Umsätze der Marke Kytta®, die auch unter der Marke Flexagil® vertrieben wird, lagen im Berichtsquartal auf Vorjahresniveau.

Das Bruttoergebnis der Sparte lag im 1. Quartal mit 73 Mio EUR etwas unterhalb des Vorjahreswertes von 74 Mio EUR. Die Sparte traf Vorsorge für Risiken im Zusammenhang mit der Währungssituation in Venezuela. Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen im Zuge der fortgesetzten Fokussierung der Sparte auf ihre strategischen Marken. Bei einer Umsatzsteigerung von 3% trugen diese Marken einen Anteil von 55% zu den Gesamtumsätzen der Sparte (ohne Versandhandel) bei.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung stiegen um 12% auf 4,8 Mio EUR.

Aufgrund des niedrigeren Bruttoergebnisses und der höheren Aufwendungen sank das Operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahresquartal um 81% auf 1,5 Mio EUR. Die Umsatzrendite (ROS) ging von 7,3% im 1. Quartal 2009 auf 1,4% im Berichtsquartal zurück. Der Free Cash Flow betrug –2,5 Mio EUR im Vergleich zu 3,2 Mio EUR im Vorjahreszeitraum.

LIQUID CRYSTALS

Die Gesamterlöse der Sparte Liquid Crystals stiegen im 1. Quartal deutlich um 82 % von 131 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 239 Mio EUR. Bei gleichbleibenden Produktionskosten konnte sich das Bruttoergebnis von 56 Mio EUR im Vorjahr auf 163 Mio EUR im Berichtsquartal fast verdreifachen.

Liquid Crystals | Kennzahlen – Q1

in Mio EUR	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	Veränderung in %
Gesamterlöse	238,9	131,2	82,1
Bruttoergebnis	162,7	55,7	192,3
Forschung & Entwicklung	-23,8	-22,2	6,9
Operatives Ergebnis	111,8	12,7	-
Sondermaßnahmen	-	-	-
Free Cash Flow	103,6	25,3	308,8
Basis Free Cash Flow	103,6	25,3	308,8
ROS in %	46,8	9,7	

Diese Steigerungen sind hauptsächlich der steigenden Nachfrage nach der neuen patentgeschützten Flüssigkristall-Technologie PS-VA (Polymer Stabilized Vertical Alignment) von Merck zuzuschreiben. Flachbildschirm-Fernsehgeräte mit PS-VA-Flüssigkristallen bieten eine bessere Qualität von bewegten Bildern, schnellere Schaltzeiten, höheren Kontrast und stärkere Helligkeit bei geringerem Energieverbrauch.

PS-VA avanciert zunehmend zur bevorzugten Technologie für hochwertige Bildschirme und ersetzt sukzessive die „Vertical Alignment (VA)“-Technologie, die Merck vor ein paar Jahren entwickelte und die sich aktuell einem hohen Wettbewerbsdruck bei Preisen und Marktanteilen stellen muss.

Das weltweite Liefervolumen von Flüssigkristall (LCD)-Fernsehern wird sich gemäß der März-Prognose von Display Search im Jahr 2010 um 24% auf über 180 Millionen Geräte steigern. Das Marktforschungsinstitut hob damit seine vorherige Prognose um mehr als 10 Millionen Geräte an. Dies war begründet durch die ungeachtet der Wirtschaftskrise starke Nachfrage nach LCD-Fernsehern im Jahr 2009 sowie neu eingeführte Technologien wie 3D-taugliche Bildschirme und LED-Hintergrundbeleuchtung.

Die Sparte Liquid Crystals liefert bereits Flüssigkristallmaterialien für 3D-Spezialbrillen, die für das 3D-Fernsehen benötigt werden. Die Sparte stellt außerdem Phosphormaterialien für LEDs (Licht-emittierende Dioden) unter der Marke isiphor® her.

Solche technologischen Fortschritte sind nur aufgrund der hohen Investitionen der Sparte in Forschung und Entwicklung möglich. Sie stiegen im 1. Quartal 2010 um 6,9% auf 24 Mio EUR.

Mit 112 Mio EUR stieg das Operative Ergebnis von Liquid Crystals im 1. Quartal im Vergleich zu 13 Mio EUR des Vorjahres wieder sprunghaft an. Die Umsatzrendite (ROS) fiel mit 46,8% analog wesentlich höher als im Vorjahr (9,7%) aus.

Der Free Cash Flow verbesserte sich im 1. Quartal maßgeblich von 25 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 104 Mio EUR.

PERFORMANCE & LIFE SCIENCE CHEMICALS

Die Gesamterlöse der Sparte Performance & Life Science Chemicals stiegen im 1. Quartal um 13 % und erreichten ein Rekordniveau von 346 Mio EUR. Alle drei Geschäfte der Sparte und alle Regionen trugen zu diesem Wachstum bei. Dies zeigt deutlich, dass die Sparte sich von der Wirtschaftskrise in 2009 vollständig erholt hat. Die Umsatzerlöse des Pigmentgeschäfts waren im Vergleich zum Vorjahr besonders hoch, da die Nachfrage sowohl in der Automobil- als auch der Kosmetikindustrie wieder anzog.

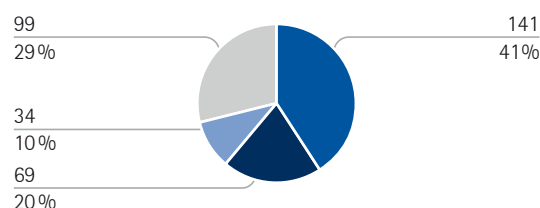
Performance & Life Science Chemicals | Kennzahlen – Q1

in Mio EUR	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	Veränderung in %
Gesamterlöse	345,6	305,0	13,3
Bruttoergebnis	190,2	146,4	29,9
Forschung & Entwicklung	-14,3	-14,0	1,9
Operatives Ergebnis	54,9	24,5	124,2
Sondermaßnahmen	-	1,2	-
Free Cash Flow	22,7	-7,2	-
Basis Free Cash Flow	22,7	-7,2	-
ROS in %	15,9	8,0	

Aufgrund der wieder erreichten Vollausslastung der Produktionskapazitäten und des Rückgangs von Bestandskorrekturen stieg das Bruttoergebnis im 1. Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um 30% auf 190 Mio EUR. Mit 14 Mio EUR lagen die Ausgaben der Sparte für Forschung und Entwicklung etwa auf Vorjahresniveau. Wie in seinen anderen Sparten ist Merck auch mit Performance & Life Science Chemicals führend in vielen Spezialgebieten, nicht zuletzt durch das kontinuierliche Angebot an innovativen, auf die Kunden zugeschnittenen Produkten.

Performance & Life Science Chemicals | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio EUR



■ Europa ■ Nordamerika ■ Lateinamerika ■ Asien, Afrika, Australien

Hierzu gehören z. B. die neuen foodproof®-Testsätze zum schnellen Nachweis von Krankheitserregern, genetisch veränderten Organismen (GVO) und Fäulnis-erregenden Bakterien. Die neuen Merckoquant®-Teststreifen liefern schnell und verlässlich Ergebnisse für die Lebensmittel-, Wasser- und Umweltanalyse. Diese und viele andere Tests wie z. B. die Testsätze der Singlepath®- und Duopath®-Produktlinie für einfach anzuwendende Schwangerschaftstest bilden das weltweit größte Sortiment an Testsätzen für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie.

Ein weiteres interessantes Produkt dieser Sparte ist der neue Kosmetikwirkstoff RonaCare® Cyclopeptid gegen Hautalterung, der die natürlichen Regenerationsprozesse der Haut nachahmt.

Die Sparte legte den Grundstein für den Bau einer neuen Produktionsanlage für pharmazeutische Rohstoffe am Standort der Unternehmenszentrale in Darmstadt für 30 Mio EUR. Das neue, ebenfalls in Darmstadt entstehende Materialforschungszentrum soll noch im laufenden Jahr eröffnet werden.

Da die Gesamterlöse und das Bruttoergebnis stärker stiegen als die Ausgaben, konnte sich das Operative Ergebnis der Sparte im 1. Quartal von 25 Mio EUR im Vorjahr auf 55 Mio EUR mehr als verdoppeln. Der Free Cash Flow verbesserte sich im 1. Quartal maßgeblich von -7,2 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 23 Mio EUR. Die Umsatzrendite (ROS) stieg von 8,0% auf 15,9%.

KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES

Das Segment Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet die Konzernverwaltungskosten bezogen auf Holdinggesellschaften, Finanzergebnis, Steuern sowie bestimmte Sondermaßnahmen, die nicht einzelnen Sparten zugeordnet sind. In diesem Segment sind außerdem einige Ausgaben mit Bezug auf die geplante Akquisition von Millipore enthalten.

Konzernkosten und Sonstiges | Kennzahlen – Q1

in Mio EUR	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	Veränderung in %
Gesamterlöse	–	–	–
Bruttoergebnis	–	–	–
Forschung & Entwicklung	0,1	–0,4	–
Operatives Ergebnis	–51,5	–22,6	127,7
Sondermaßnahmen	–	–	–
Free Cash Flow	–120,4	–84,7	42,2
Basis Free Cash Flow	–108,6	–84,7	28,2

RISIKOBERICHT

Alle im Geschäftsbericht 2009 getroffenen Aussagen zu geschäftsbezogenen Risiken, Finanzrisiken, rechtlichen Risiken, Risiken im Personalbereich, Risiken der Informationstechnologie sowie Umwelt- und Sicherheitsrisiken sind im aktuellen Berichtszeitraum weiterhin gültig.

Es sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die Merck-Gruppe zu erkennen.

PROGNOSEBERICHT

Nach Abschluss des 1. Quartals des Geschäftsjahres 2010 sieht sich Merck in der Lage, seine Februar-Prognose für das Gesamtjahr weiter zu konkretisieren. Die Änderungen betreffen vornehmlich die höheren Erwartungen beim Operativen Ergebnis der Gruppe einerseits sowie bei den Gesamterlösen und dem Operativen Ergebnis der Sparte Liquid Crystals andererseits.

Die Prognose für 2010 lautet nun wie folgt:

- **Merck-Gruppe:** Das Unternehmen erwartet ein Wachstum der Gesamterlöse im Geschäftsjahr im Bereich von +3 % bis +7 % (ausgehend von 7.747 Mio EUR in 2009). Das Operative Ergebnis der Gruppe von 649 Mio EUR in 2009 wird sich zwischen +30 % bis +40 % verbessern (im Februar noch zwischen +20 % bis +30 %). Das um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für Serono bereinigte Operative Ergebnis wird sich ausgehend von 1.296 Mio EUR im Vorjahr um +5 % bis +15 % verbessern (im Februar +3 % bis +13 %).
- **Gesamterlöse der Sparten:** Merck Serono +2 % bis +5 %, Consumer Health Care +5 % bis +10 %, Liquid Crystals +15 % bis +20 % (im Februar +5 % bis +10 %) und Performance & Life Science Chemicals +3 % bis +8 %.
- **Operatives Ergebnis der Sparten:** Merck Serono +30 % bis +40 % (bereinigtes Operatives Ergebnis: 0 bis +10 %), Consumer Health Care –10 % bis 0, Liquid Crystals +60 % bis +70 % (im Februar +15 % bis +25 %) und Performance & Life Science Chemicals +15 % bis +20 %.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER MERCK-GRUPPE ZUM 31. MÄRZ 2010

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio EUR	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.022,8	1.756,9	15,1
Lizenz- und Provisionserlöse*	76,1	101,5	-25,1
Gesamterlöse	2.098,9	1.858,5	12,9
Herstellungskosten	-486,6	-456,7	6,5
Bruttoergebnis	1.612,2	1.401,7	15,0
Marketing- und Vertriebskosten*	-468,2	-453,9	3,2
Lizenz- und Provisionsaufwendungen*	-122,2	-97,3	25,6
Verwaltungskosten	-104,4	-106,9	-2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-134,9	-85,2	58,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-347,2	-312,9	11,0
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	-140,5	-147,5	-4,7
Beteiligungsergebnis	-	-	-
Operatives Ergebnis	294,8	198,1	48,8
Sondermaßnahmen	-	-68,8	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	294,8	129,3	127,9
Finanzergebnis	-38,6	-35,0	10,5
Ergebnis vor Steuern	256,1	94,4	171,4
Ertragsteuern	-61,5	-34,1	80,3
Ergebnis nach Steuern	194,6	60,2	223,1
Nicht beherrschende Anteile	-3,1	-3,6	-12,0
Ergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	191,4	56,7	237,9
Ergebnis je Aktie (in EUR)			
unverwässert	0,88	0,26	238,5
verwässert	0,88	0,26	238,5

* Vorjahreswerte um Ausweis der Provisionserlöse sowie der Lizenz- und Provisionsaufwendungen angepasst

Bilanz

BILANZ

in Mio EUR	31. März 2010	31. Dez 2009	Veränd. in %
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.232,7	541,4	–
Wertpapiere und finanzielle Vermögenswerte	183,5	1.503,2	–87,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.025,7	1.788,7	13,3
Vorräte	1.426,3	1.367,9	4,3
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	294,6	275,6	6,9
Steuererstattungsansprüche	44,2	55,3	–20,1
	9.207,0	5.532,1	66,4
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	7.712,2	7.598,4	1,5
Sachanlagen	2.655,8	2.607,6	1,9
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1,7	1,6	2,1
Langfristige Finanzanlagen	138,6	118,4	17,0
Finanzanlagen zur Unterlegung von Pensionsverpflichtungen	212,7	209,6	1,5
Übrige langfristige Vermögenswerte	87,6	99,5	–12,0
Latente Steueransprüche	568,2	545,4	4,2
	11.376,7	11.180,5	1,8
Vermögenswerte	20.583,7	16.712,6	23,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzschulden	718,4	705,2	1,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	927,7	935,7	–0,9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	804,1	638,2	26,0
Steuerschulden	299,5	274,5	9,1
Kurzfristige Rückstellungen	225,1	266,4	–15,5
	2.974,9	2.820,0	5,5
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzschulden	4.779,5	1.602,1	198,3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	18,4	16,9	9,1
Langfristige Rückstellungen	700,7	685,0	2,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.327,6	1.311,5	1,2
Latente Steuerschulden	774,8	763,5	1,5
	7.601,1	4.379,0	73,6
Eigenkapital			
Gesellschaftskapital	565,2	565,2	–
Rücklagen	9.383,8	8.894,9	5,5
Nicht beherrschende Anteile	58,7	53,5	9,8
	10.007,7	9.513,6	5,2
Schulden und Eigenkapital	20.583,7	16.712,6	23,2

Segmentbericht

SEGMENTBERICHT

in Mio EUR	Merck Serono			Consumer Health Care		
	Q1 2010	Q1 2009	Veränd. in %	Q1 2010	Q1 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.336,3	1.218,5	9,7	106,9	107,4	-0,5
Lizenz- und Provisionserlöse*	70,5	96,1	-26,7	0,7	0,1	-
Gesamterlöse	1.406,8	1.314,7	7,0	107,6	107,5	0,0
Bruttoergebnis	1.186,5	1.126,2	5,4	72,8	73,5	-0,9
Marketing und Vertriebskosten*	-322,2	-318,0	1,3	-56,8	-53,2	6,7
Lizenz- und Provisionsaufwendungen*	-116,9	-94,3	24,0	-0,2	-0,4	-59,2
Verwaltungskosten	-62,3	-66,5	-6,2	-5,9	-5,9	0,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-65,1	-54,8	18,8	-2,6	-1,0	159,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-304,4	-271,9	12,0	-4,8	-4,3	11,7
Operatives Ergebnis	178,0	175,7	1,3	1,5	7,9	-80,9
Sondermaßnahmen	-	-70,0	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	178,0	105,7	68,4	1,5	7,9	-80,9
Betriebsvermögen (netto)**	10.336,2	10.015,9	3,2	338,3	336,0	0,7
Segmentverbindlichkeiten**	-1.148,9	-1.078,2	6,6	-75,0	-76,9	-2,4
Investitionen in Sachanlagen	46,0	51,2	-10,1	1,4	3,3	-59,1
Investitionen in immat. Vermögenswerte	11,5	19,7	-41,8	0,3	0,3	-23,2
Planmäßige Abschreibungen	-181,8	-188,6	-3,6	-2,8	-2,2	24,1
Außerplanmäßige Abschreibungen	-17,2	-	-	-	-	-
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	246,1	301,1	-18,3	-1,2	6,8	-
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-54,7	-73,7	-25,8	-1,3	-3,6	-64,6
Free Cash Flow	191,4	227,4	-15,8	-2,5	3,2	-
Basis Free Cash Flow	191,4	227,4	-15,8	-2,5	3,2	-
FCR in %	13,6	17,3	-	-2,3	2,9	-
ROS in %	12,7	13,4	-	1,4	7,3	-

In Mio EUR	Pharma			Liquid Crystals		
	Q1 2010	Q1 2009	Veränd. in %	Q1 2010	Q1 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.443,2	1.326,0	8,8	235,5	128,0	83,9
Lizenz- und Provisionserlöse*	71,2	96,3	-26,0	3,5	3,2	7,6
Gesamterlöse	1.514,4	1.422,2	6,5	238,9	131,2	82,1
Bruttoergebnis	1.259,4	1.199,6	5,0	162,7	55,7	192,3
Marketing und Vertriebskosten*	-379,0	-371,2	2,1	-6,7	-6,4	3,7
Lizenz- und Provisionsaufwendungen*	-117,0	-94,7	23,6	-2,4	-0,3	-
Verwaltungskosten	-68,3	-72,3	-5,7	-4,1	-4,5	-8,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-67,7	-55,8	21,3	-13,1	-8,5	52,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-309,3	-276,2	12,0	-23,8	-22,2	6,9
Operatives Ergebnis	179,5	183,6	-2,2	111,8	12,7	-
Sondermaßnahmen	-	-70,0	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	179,5	113,6	58,1	111,8	12,7	-
Betriebsvermögen (netto)**	10.674,5	10.351,9	3,1	859,6	837,4	2,6
Segmentverbindlichkeiten**	-1.224,0	-1.155,1	6,0	-72,8	-78,6	-7,5
Investitionen in Sachanlagen	47,4	54,5	-13,1	6,6	14,9	-56,1
Investitionen in immat. Vermögenswerte	11,8	20,1	-41,4	0,3	1,5	-77,4
Planmäßige Abschreibungen	-184,5	-190,8	-3,3	-16,0	-14,6	9,0
Außerplanmäßige Abschreibungen	-17,2	-	-	-9,0	-	-
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	244,9	307,9	-20,5	110,4	41,7	164,8
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-56,0	-77,4	-27,7	-6,8	-16,3	-58,5
Free Cash Flow	188,9	230,5	-18,1	103,6	25,3	-
Basis Free Cash Flow	188,9	230,5	-18,1	103,6	25,3	-
FCR in %	12,5	16,2	-	43,4	19,3	-
ROS in %	11,9	12,9	-	46,8	9,7	-

* Vorjahreswerte um Ausweis der Provisionserlöse sowie der Lizenz- und Provisionsaufwendungen angepasst

** Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2009

Segmentbericht

In Mio EUR	Performance & Life Science Chemicals			Chemie		
	Q1 2010	Q1 2009	Veränd. in %	Q1 2010	Q1 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	344,2	302,9	13,6	579,6	431,0	34,5
Lizenz- und Provisionserlöse*	1,4	2,1	-30,3	4,9	5,3	-7,2
Gesamterlöse	345,6	305,0	13,3	584,5	436,2	34,0
Bruttoergebnis	190,2	146,4	29,9	352,9	202,1	74,6
Marketing und Vertriebskosten*	-81,5	-75,8	7,6	-88,2	-82,2	7,3
Lizenz- und Provisionsaufwendungen*	-2,8	-2,4	17,5	-5,2	-2,7	93,4
Verwaltungskosten	-15,7	-16,1	-2,7	-19,8	-20,6	-4,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-20,0	-13,0	54,0	-33,1	-21,5	53,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-14,3	-14,0	1,9	-38,1	-36,3	5,0
Operatives Ergebnis	54,9	24,5	124,2	166,7	37,2	-
Sondermaßnahmen	-	1,2	-	-	1,2	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	54,9	25,7	113,8	166,7	38,4	-
Betriebsvermögen (netto)**	1.185,5	1.120,0	5,8	2.045,1	1.957,4	4,5
Segmentverbindlichkeiten**	-170,8	-151,6	12,7	-243,5	-230,2	5,8
Investitionen in Sachanlagen	10,6	19,6	-45,9	17,1	34,5	-50,3
Investitionen in immat. Vermögenswerte	1,0	2,8	-65,0	1,3	4,3	-69,2
Planmäßige Abschreibungen	-19,0	-17,5	8,8	-35,0	-32,1	8,9
Außerplanmäßige Abschreibungen	-	-	-	-9,0	-	-
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	35,2	14,9	135,6	145,6	56,6	157,1
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-12,5	-22,1	-43,3	-19,3	-38,4	-49,8
Free Cash Flow	22,7	-7,2	-	126,3	18,2	-
Basis Free Cash Flow	22,7	-7,2	-	126,3	18,2	-
FCR in %	6,6	-2,3	-	21,6	4,2	-
ROS in %	15,9	8,0	-	28,5	8,5	-

In Mio EUR	Konzernkosten und Sonstiges			Merck-Gruppe		
	Q1 2010	Q1 2009	Veränd. in %	Q1 2010	Q1 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	-	-	-	2.022,8	1.756,9	15,1
Lizenz- und Provisionserlöse*	-	-	-	76,1	101,5	-25,1
Gesamterlöse	-	-	-	2.098,9	1.858,5	12,9
Bruttoergebnis	-	-	-	1.612,2	1.401,7	15,0
Marketing und Vertriebskosten*	-1,1	-0,4	142,8	-468,2	-453,9	3,2
Lizenz- und Provisionsaufwendungen*	-	-	-	-122,2	-97,3	25,6
Verwaltungskosten	-16,3	-13,9	17,2	-104,4	-106,9	-2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-34,2	-7,8	335,4	-134,9	-85,2	58,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	0,1	-0,4	-	-347,2	-312,9	11,0
Operatives Ergebnis	-51,5	-22,6	127,7	294,8	198,1	48,8
Sondermaßnahmen	-	-	-	-	-68,8	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-51,5	-22,6	127,7	294,8	129,3	127,9
Betriebsvermögen (netto)**	20,5	37,4	-45,1	12.740,1	12.346,7	3,2
Segmentverbindlichkeiten**	-34,8	-15,7	122,0	-1.502,3	-1.401,0	7,2
Investitionen in Sachanlagen	0,1	-	-	64,7	89,0	-27,4
Investitionen in immat. Vermögenswerte	0,9	2,6	-64,4	14,0	27,0	-48,1
Planmäßige Abschreibungen	-0,6	-1,0	-35,2	-220,2	-224,0	-1,7
Außerplanmäßige Abschreibungen	-	-	-	-26,2	-	-
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-111,8	-81,8	36,6	278,7	282,7	-1,4
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	1.344,8	-250,6	-	1.269,5	-366,4	-
Free Cash Flow	-120,4	-84,7	42,2	194,8	164,0	18,8
Basis Free Cash Flow	-108,6	-84,7	28,2	206,6	164,0	26,0
FCR in %	-	-	-	9,8	8,8	-
ROS in %	-	-	-	14,0	10,7	-

* Vorjahreswerte um Ausweis der Provisionserlöse sowie der Lizenz- und Provisionsaufwendungen angepasst

** Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2009

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio EUR	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Ergebnis nach Steuern	194,6	60,2
Abschreibungen/Wertberichtigungen (langfristige Vermögenswerte)	246,4	223,4
Veränderungen der Vorräte	-20,6	-56,3
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-197,3	-35,6
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-15,3	-31,0
Veränderungen der Rückstellungen	-28,9	92,9
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	103,5	25,2
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-0,9	1,4
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-2,7	2,5
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	278,7	282,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-14,0	-27,0
Investitionen in Sachanlagen	-64,7	-89,0
Akquisitionen und Investitionen in Finanzanlagen	-7,8	-8,3
Erlöse aus Anlageabgängen	3,9	3,9
Kauf/Verkauf von Wertpapieren	-1,3	1,8
Veränderung der Finanzanlagen zur Unterlegung von Pensionsverpflichtungen	-1,9	-64,5
Veränderungen der übrigen finanziellen Vermögenswerte	1.355,4	-183,3
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	1.269,5	-366,4
Dividendenzahlungen	-2,5	-2,1
Ergebnisabführungen an E. Merck KG und Rücklagenveränderung	-49,4	28,7
Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber E. Merck KG	21,1	-42,0
Ausgegebene Anleihen	3.181,7	746,0
Veränderungen der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	-15,7	0,3
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	3.135,2	730,8
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.683,4	647,0
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	7,9	3,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	541,4	692,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	5.232,7	1.342,8

FREE CASH FLOW

in Mio EUR	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	278,7	282,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-14,0	-27,0
Investitionen in Sachanlagen	-64,7	-89,0
Akquisitionen und Investitionen in Finanzanlagen	-7,8	-8,3
Erlöse aus Anlagenabgängen	3,9	3,9
Kauf/Verkauf von Wertpapieren	-1,3	1,8
Free Cash Flow	194,8	164,0
Akquisitionen	-	-
Auszahlungen im Zusammenhang mit Veräußerungen	11,9	-
Basis Free Cash Flow	206,6	164,0

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio EUR	1. Quartal 2010			1. Quartal 2009		
	Betrag vor Steuern	Steuer- aufwand/ -ertrag	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Steuer- aufwand/ -ertrag	Betrag nach Steuern
Ergebnis	256,1	-61,5	194,6	94,4	-34,1	60,2
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-8,7	0,1	-8,6	-	-	-
Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei einer Absicherung von Zahlungsströmen	-25,3	4,1	-21,2	-8,0	-0,7	-8,7
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-	-	-	-	-	-
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	381,6	-	381,6	-126,0	-	-126,0
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	347,6	4,2	351,8	-134,0	-0,7	-134,7
Gesamtergebnis	603,7	-57,3	546,4	-39,6	-34,8	-74,5
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehend			538,3			-78,6
davon nicht beherrschende Anteile			8,1			4,1

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS EINSCHLIESSLICH NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

in Mio EUR	Gesellschaftskapital		Rücklagen			Eigenkapital der Aktio- näre der Merck KGaA	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
	Komplemen- tärkapital Merck KGaA	Gezeichnetes Kapital Merck KGaA	Kapital- rücklagen Merck KGaA	Gewinnrück- lagen/ Bilanzgewinn	Direkt im Eigenkapital berück- sichtigte Ergebnisse			
Stand 1.1.2009	397,2	168,0	3.813,7	4.818,2	308,3	9.505,4	57,6	9.563,0
Ergebnis nach Steuern	–	–	–	56,7	–	56,7	3,6	60,2
Dividendenzahlungen	–	–	–	–	–	–	–2,1	–2,1
Ergebnisabführung E. Merck KG einschließlich Rücklagenentnahme	–	–	–	28,7	–	28,7	–	28,7
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	–	–	–	–	–135,2	–135,2	0,5	–134,7
Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstiges	–	–	–	0,2	–	0,2	–	0,2
Stand 31.3.2009	397,2	168,0	3.813,7	4.903,8	173,1	9.455,8	59,5	9.515,3
Stand 1.1.2010	397,2	168,0	3.813,7	4.909,6	171,6	9.460,1	53,5	9.513,6
Ergebnis nach Steuern	–	–	–	191,4	–	191,4	3,1	194,6
Dividendenzahlungen	–	–	–	–	–	–	–2,5	–2,5
Ergebnisabführung E. Merck KG einschließlich Rücklagenzuführung	–	–	–	–49,4	–	–49,4	–	–49,4
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	–	–	–	–	346,9	346,9	4,9	351,8
Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstiges	–	–	–	0,2	–0,2	–	–0,3	–0,3
Stand 31.3.2010	397,2	168,0	3.813,7	5.051,8	518,3	9.949,0	58,7	10.007,7

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS DER MERCK-GRUPPE ZUM 31. MÄRZ 2010

Der vorliegende Konzernabschluss ist auf die das operative Geschäft der Merck-Gruppe führende Merck KGaA, Darmstadt, als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der ungeprüfte Zwischenabschluss der Merck-Gruppe zum 31. März 2010 entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gewählt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Ausweisänderungen – gegenüber dem Vorjahr beibehalten. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 ist Merck dazu übergegangen, Provisionserlöse als Teil der Gesamterlöse auszuweisen. Des Weiteren wurde erstmals im 1. Quartal 2010 in der Gewinn- und Verlustrechnung eine separate Position „Lizenz- und Provisionsaufwendungen“ eingeführt. In der Quartalsberichterstattung des Vorjahres waren die Lizenz- und Provisionsaufwendungen sowie die Provisionserlöse in den Marketing- und Vertriebskosten ausgewiesen. Die Vorjahresdarstellung und die Kennzahlen wurden entsprechend angepasst. Die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss 2009 der Merck-Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, gelten entsprechend.

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuerpositionen ausgewiesen. Die Ertragsteuern im Zwischenabschluss werden auf Basis der Ergebnisse der einbezogenen Gesellschaften und des jeweils gültigen Steuersatzes als bestmögliche Schätzung ermittelt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert es, dass in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden müssen. Die Annahmen und Schätzungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand und den aktuell verfügbaren Daten.

Folgende Änderungen von Standards und folgende Interpretationen gelten ab dem Geschäftsjahr 2010 verbindlich:

- Änderung des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“
- Änderung des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Geeignete Grundgeschäfte“
- Überarbeitete Fassung von IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“
- Änderung des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“
- Überarbeitete Fassung des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“
- „Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards“
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“
- IFRIC 15 „Verträge über die Errichtung von Immobilien“
- IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“
- IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“
- IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“

Die neuen Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Konsolidierungskreis

Zum 31. März 2010 sind 178 (31. Dezember 2009: 176) Gesellschaften voll konsolidiert. Anteilig werden derzeit keine Unternehmen einbezogen. Ein assoziiertes Unternehmen wird nach der Equity-Methode bewertet. Seit Jahresbeginn 2010 ergaben sich folgende Änderungen: Neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden fünf neu gegründete Gesellschaften. Drei Gesellschaften wurden liquidiert und sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Geplante Akquisition von Millipore

Die Merck KGaA und Millipore Corporation, ein führendes Life-Science-Unternehmen mit Sitz in Billerica, Massachusetts, USA, haben am 28. Februar 2010 die Unterzeichnung eines Vertrags zur Übernahme aller ausstehenden Aktien von Millipore für 107 USD pro Aktie in bar durch Merck bekannt gegeben. Dies entspricht einem Transaktionsvolumen inklusive Nettoverschuldung von rund 5,3 Mrd EUR (7,2 Mrd USD). Der Verwaltungsrat (Board of Directors) von Millipore und die erforderlichen Gremien von Merck haben der Transaktion zugestimmt. Die Finanzierung der Transaktion wird durch vorhandene Barbestände sowie Fremdmittel sichergestellt. Neben Mitteln aus der Begebung von Anleihen im Nominalvolumen von 3,2 Mrd EUR steht ein Darlehen in Höhe von 1,0 Mrd EUR zur Verfügung, das die Bank of America, Merrill Lynch, die BNP Paribas und die Commerzbank Aktiengesellschaft zur Verfügung stellen. Der erfolgreiche Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Millipore-Aktionäre. Hierzu plant Millipore eine außerordentliche Hauptversammlung am 3. Juni einzuberufen. Im Anschluss an die Zustimmung der Millipore-Aktionäre und sobald alle weiteren Bedingungen zum Abschluss der Transaktion – wie etwa die Genehmigung durch die Kartellbehörden – erfüllt sind, werden alle ausstehenden Aktien in Rechte umgewandelt, die vereinbarte Barzahlung zu erhalten. Merck und Millipore erwarten den Abschluss der Transaktion im zweiten Halbjahr 2010.

Segmentbericht

Vermögens- und Ertragszahlen sowie weitere Kenngrößen sind nach Tätigkeitsgebieten im Segmentbericht aufgegliedert. Die Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung für die Merck-Gruppe. Die Tätigkeitsfelder beschreiben wir im Einzelnen im Zwischenlagebericht in den Kapiteln zu den Sparten. Aufwendungen und Erträge sowie Vermögen und Cash Flows werden vollständig den berichteten Sparten zugeordnet – soweit es Konzernfunktionen anbelangt dem Segment Konzernkosten und Sonstiges. Das Finanzergebnis und die Ertragsteuern sowie daraus resultierende Cash Flows werden ausschließlich dem Segment Konzernkosten und Sonstiges zugewiesen. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze legen wir marktorientiert fest. Zwischen den Segmenten bestanden keine wesentlichen Innenbeziehungen. Für das Betriebsvermögen im Segmentbericht galt folgende Überleitung:

in Mio EUR	31. März 2010	31. Dezember 2009
Vermögenswerte	20.583,7	16.712,6
Monetäre Aktiva (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ausleihungen, Wertpapiere)	–5.483,3	–2.119,7
Finanzanlagen zur Unterlegung von Pensionsverpflichtungen	–212,7	–209,6
Nicht operative Forderungen, Steuererstattungsansprüche, latente Steuern und Rückerstattungsansprüche aus Planvermögen	–645,2	–635,6
Betriebsvermögen (brutto)	14.242,5	13.747,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–927,7	–935,7
Sonstige operative Verbindlichkeiten	–574,7	–465,3
Betriebsvermögen (netto)	12.740,1	12.346,7

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der theoretisch ausstehenden Aktien. Die theoretische Aktienzahl berücksichtigt, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Entsprechend der Unterteilung des Grundkapitals in Höhe von 168,0 Mio EUR in 64.621.126 Aktien ergibt sich eine theoretische Aktienzahl von 152.767.813 Stück für das Komplementärkapital in Höhe von 397,2 Mio EUR. Insgesamt resultieren somit 565,2 Mio EUR beziehungsweise 217.388.939 Stück theoretisch ausstehender Aktien.

	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (Mio EUR)	191,4	56,7
gewichtete durchschnittliche Anzahl theoretisch ausstehender Aktien (Mio Stück)	217,4	217,4
unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,88	0,26

Zum Stichtag 31. März 2010 existieren keine potenziell verwässernd wirkenden Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Finanzierung

Die Merck Financial Services GmbH hat im März 2010 Euro-Anleihen in drei Tranchen begeben, die eine zweijährige Emission mit einem Volumen in Höhe von 0,5 Mrd EUR, eine fünfjährige Emission mit einem Volumen in Höhe von 1,35 Mrd EUR sowie eine zehnjährige Emission mit einem Volumen in Höhe von 1,35 Mrd EUR beinhalten. Die zweijährige Tranche, die zu einem Ausgabekurs von 99,775% emittiert wurde, weist einen Kupon von 2,125 % auf. Die fünfjährige Tranche, die zu einem Ausgabekurs von 99,769 % begeben wurde, weist einen Kupon von 3,375 % aus. Die zehnjährige Tranche, die zu einem Ausgabekurs von 99,582% emittiert wurde, weist einen Kupon in Höhe von 4,500% auf. Die Anleihen werden an der Luxemburger Wertpapierbörse im regulierten Markt zugelassen und werden unter dem so genannten EMTN Emissionsprogramm (Euro Medium Term Note) begeben. Der Emissionserlös dient der Finanzierung der angekündigten Akquisition des amerikanischen Unternehmens Millipore Corporation.

Darüber hinaus hat die Merck Financial Services GmbH im Zusammenhang mit der Finanzierung der geplanten Übernahme von Millipore eine Kreditfazilität in Höhe von 1,0 Mrd. Euro vereinbart, mit einer Laufzeit von 3 Jahren zu variablen Zinssätzen, die von einem definierten Bankenkreis zur Verfügung gestellt wird.

Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zum 31. März 2010 bestanden Verbindlichkeiten der Merck KGaA, der Merck Financial Services GmbH und der Merck & Cie, Altdorf, gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 310 Mio EUR. Ferner bestanden zum 31. März 2010 Forderungen der Merck KGaA gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 9,4 Mio EUR und gegenüber der E. Merck Beteiligungen KG in Höhe von 1,1 Mio EUR. Die Salden resultieren im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Merck & Cie an die E. Merck KG sowie den gegenseitigen Ergebnisabführungen zwischen Merck KGaA und E. Merck KG. Sie enthielten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 109 Mio EUR, die zu marktüblichen Konditionen verzinst werden. Von Januar bis März 2010 erbrachte die Merck KGaA Dienstleistungen für die E. Merck KG im Wert von 0,3 Mio EUR. Gesellschaften der Merck-Gruppe lieferten von Januar bis März 2010 Waren im Wert von 0,1 Mio EUR an assoziierte Gesellschaften.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Merck hatte keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss der Merck-Gruppe ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, 28. April 2010



Karl-Ludwig Kley



Michael Becker



Bernd Reckmann



Elmar Schnee

GESCHÄFTSLEITUNG DER MERCK KGAA

Dr. Karl-Ludwig Kley, Vorsitzender
 Dr. Michael Becker | Dr. Bernd Reckmann | Elmar Schnee

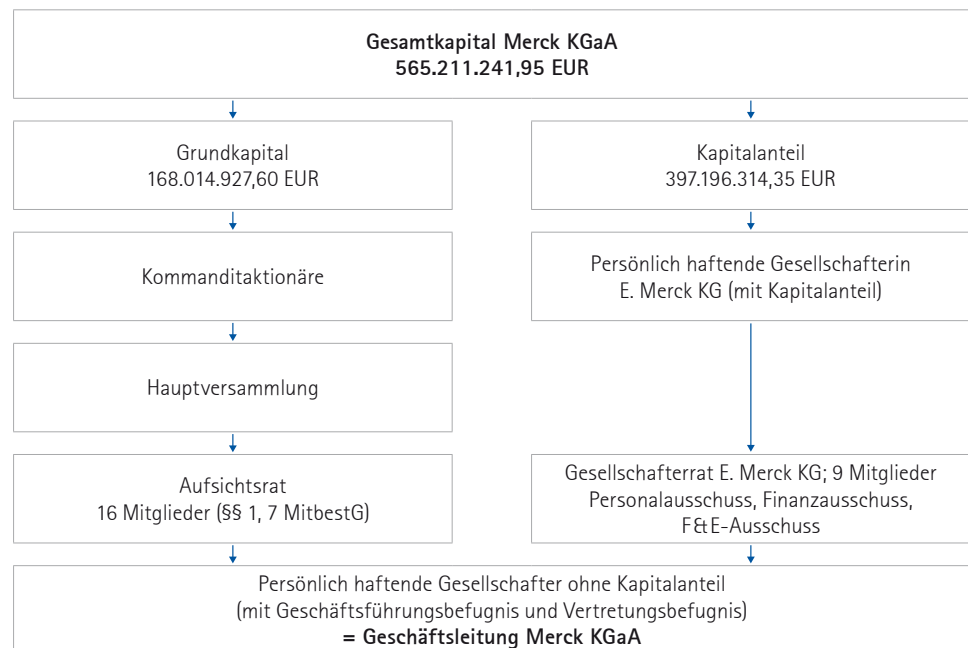
AUFSICHTSRAT DER MERCK KGAA

Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Krebs, Vorsitzender
 Heiner Wilhelm*, stellvertretender Vorsitzender
 Crocifissa Attardo* | Dr. Mechthild Auge* | Johannes Baillou | Frank Binder | Dr. Wolfgang Büchele
 Michael Fletterich* | Edeltraud Glänzer* | Michaela Freifrau von Glenck | Frieder Kaufmann*
 Dr. Hans-Jürgen Leuchs | Albrecht Merck | Dr. Karl-Heinz Scheider* | Prof. Dr. Theo Siegert | Osman Ulusoy*

* Arbeitnehmervertreter

KAPITALSTRUKTUR DER MERCK KGAA ZUM 31. MÄRZ 2010

(weitere Informationen siehe Geschäftsbericht 2009, S. 83 ff)



TERMINE 2010

Halbjahres-Finanzbericht:

Donnerstag, 29. Juli

Herbstpressekonferenz

und Quartals-Finanzbericht Q3:

Dienstag, 26. Oktober

IMPRESSUM

Herausgegeben am 28. April 2010 von Merck KGaA

Corporate Communications, Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt, Germany

Fax: 06151-72 55 77, e-mail: corpcom@merck.de, Internet: www.merck.de

Design: XEO GmbH, Düsseldorf, Düsseldorf

Layout/Satz: typowerkstatt Dickerhof & Schwarz, Darmstadt, Germany

Foto: Getty Images